

TRADITION SPINNT ZUKUNFT



S6 - Städtebauliches Entwerfen
UMSB - FRA UAS

1276628
1257575

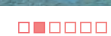
Neckarspinnerei-Quartier



SoSe 2022
Prof. Dr. - Ing. Janna Hohn

Florian Schloßmacher
Till Müller-Haude

Wendlingen am Neckar





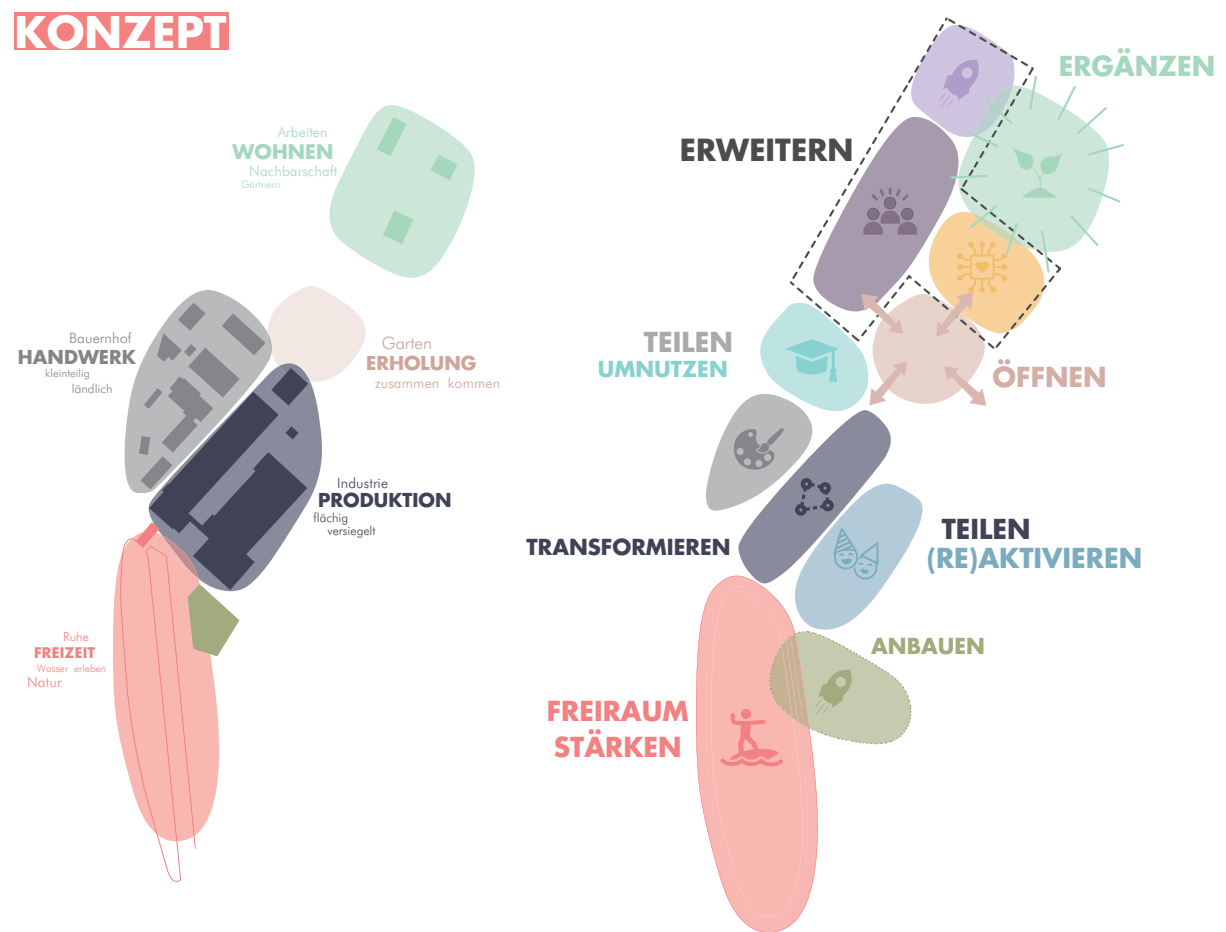
PROJEKTbeschreibung

Das neue Neckarspinnerei Areal ist ein Ort zwischen Tradition und Moderne mit experimentellen Lösungsansätzen für die aktuellen Herausforderungen der Stadtentwicklung. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Vereinigung von produzierendem Gewerbe und Wohnnutzungen als Referenz an die ursprüngliche Idee des Quartiers und der Abkehr von Nutzungs- und Funktionstrennung im Städtebau. Die geschaffenen Strukturen sind sowohl Einladungen zur Zusammenkunft an die lokale Bevölkerung der vier umliegenden Gemeinden als auch Anziehungsorte für (inter-)regionale Projekte im Bereich der Kreativwirtschaft und der Produktion in unterschiedlichen Maßstäben. Das Konzept sieht vor die meisten baulichen und ökologischen Bestandsstrukturen beizubehalten und ihren Wert durch Neubau zu erweitern. Als Antwort auf die bevorstehenden Herausforderungen durch den Klimawandel werden alle Baueinheiten mit durch Wasserkraft gewonnenen Strom versorgt und mit Flächen versehen, die zur Risikominderung von Starkregenereignissen beitragen. Neben den klimatischen Vorteilen tragen die Grünräume des Areals durch ihre speziellen Standortfaktoren zum Natur- und Artenschutz bei. Zur Stärkung der regionalen Anbindung ist eine Eingliederung in das bestehende Buslinienetz vorgesehen. Weitere Mobilitäts Optionen werden durch zwei Mobility Hubs geschaffen, die neben Parkeinheiten auch Sharing Angebote zur Überbrückung der letzten Meile im Quartier und dem Transfer in die umliegenden Gemeinden bietet. Die Verkehrsinfrastruktur des Quartiers wird von Fuß- und Radwegen dominiert, deren Dimension auch die partielle Nutzung durch Lieferverkehr und Feuerwehr möglich macht.

Für den motorisierten Individualverkehr wird das Quartier über eine Schleife erschlossen, die von Norden nach Süden in nur einer Richtung befahrbar ist und Großteils im Stil eines Shared-Space aufgeteilt wird. Entlang dieser Achse gliedern sich die Baufelder des Neubauareals, welches die Formensprache der Bestandsstruktur erweitert. Jedes Baufeld folgt einer inneren Logik, die sich aus unterschiedlichen Produktions- und Wohnformen ergibt und ein Zahnrad im Gesamtgefüge des Quartiers darstellt. Dabei wird ein Mischungsprinzip von gemeinschaftlich genutzten und privaten Flächen und Räumlichkeiten in immer unterschiedlichen Anteilen umgesetzt. Daraus ergeben sich Kontaktpunkte von denen sowohl die Lokalen als auch die (temporär) Zugezogenen profitieren können. Schnittstelle zwischen Neu- und Bestandsquartier sind unterschiedlich programmierte Einrichtungen der Wissensvermittlung, die von der Volkshochschule Wendlingen genutzt und in Zusammenarbeit mit Projektträger*Innen des Quartiers bespielt werden können.

Das Fablab ist eine Referenz an das Spinnereigebäude und vereinigt Möglichkeiten der Zusammenkunft und der Produktion auf unterschiedlichen Maßstäben unter einem Dach. Zudem befindet sich hier ein gemeinschaftlich genutzter Lagerraum, der von den Produktions- und Wohneinheiten des Quartiers mitgenutzt werden kann und somit den Flächenverbrauch jedes einzelnen Gewerbes reduziert. Die Wohneinheiten des Quartiers werden im Sinne einer maximalen Nutzungsflexibilität entwickelt damit vielen unterschiedlichen Lebensentwürfen, die zu Teilen auch nur projektabhängig temporär auftreten können, entsprochen werden kann. Die Erweiterungen im Bestand bringen neue Nutzungsmischungen und Erweiterungen, die bestehende Logiken verstärken oder neu entwickeln. Das Gesamtkonzept ist eine Einladung an alle Nutzer*Innen die Möglichkeiten urbaner Produktion neu zu entdecken und zu verhandeln.

KONZEPT



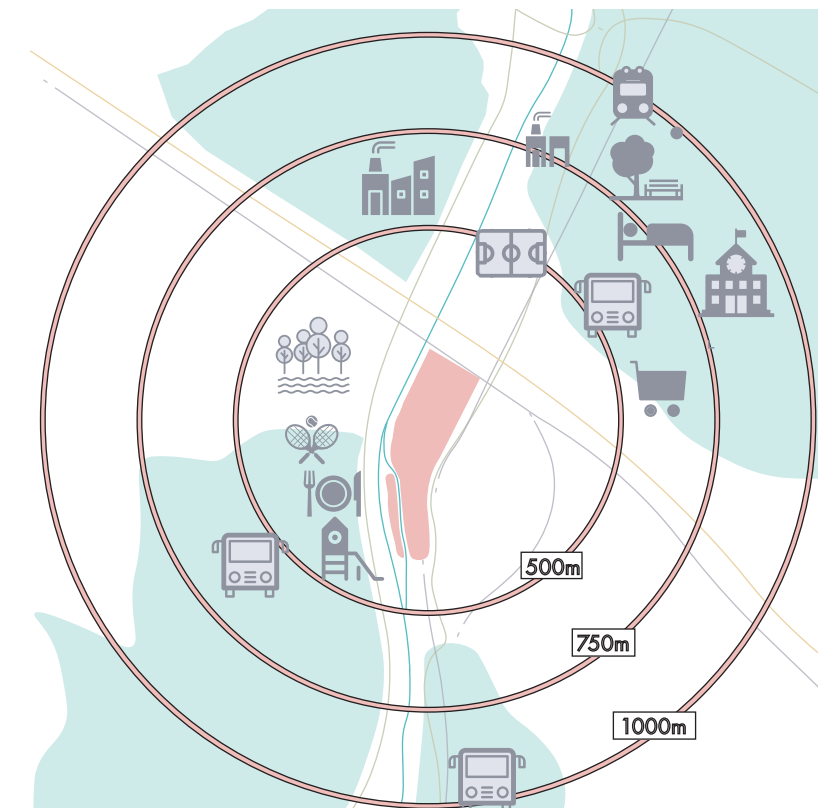
KENNZAHLEN

	GRZ	GFZ
Gesamtfläche	0,3	0,9
Agriculture Space	0,3	1,0
Creative Cluster	0,6	2,5
Cluster Wohnen	0,4	1,5
Fablab	0,5	2,1
Künstlerhof	0,5	1,5
Event & Officespace	0,6	1,3
Learning Space	0,4	1,0
Thinker Space	0,4	1,6

BGF Bestand ca. 20000m²
BGF Neubau ca. 35000m²

PKW Stellplätze 429

VERORTUNG

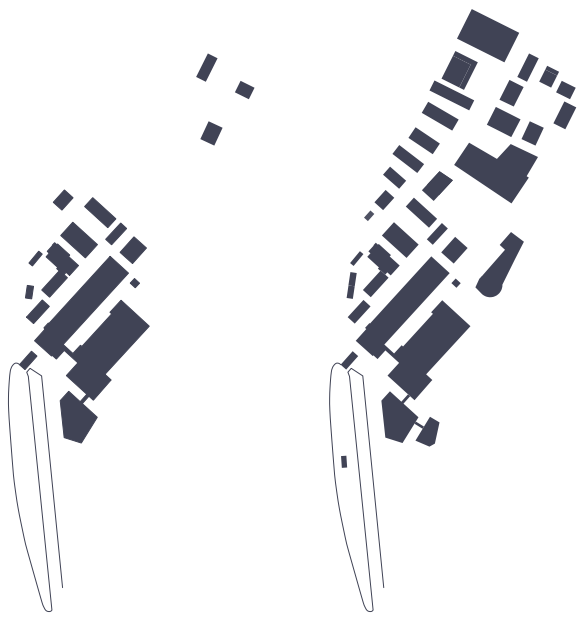


SCHWARZPLAN

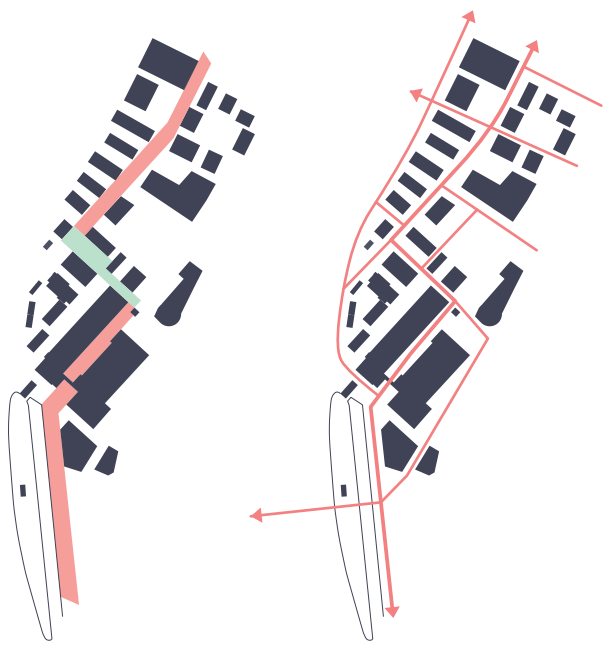
M 1:10000



VORHER & NACHHER



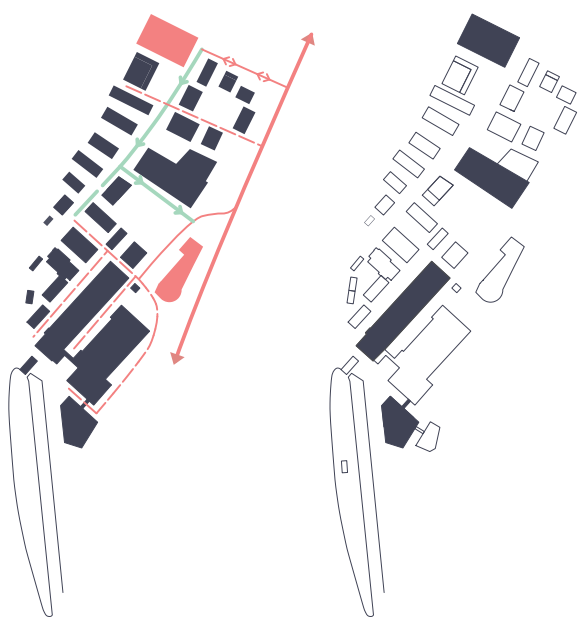
ACHSEN & DURCHWEGUNG



PLÄTZE & FREIRAUM

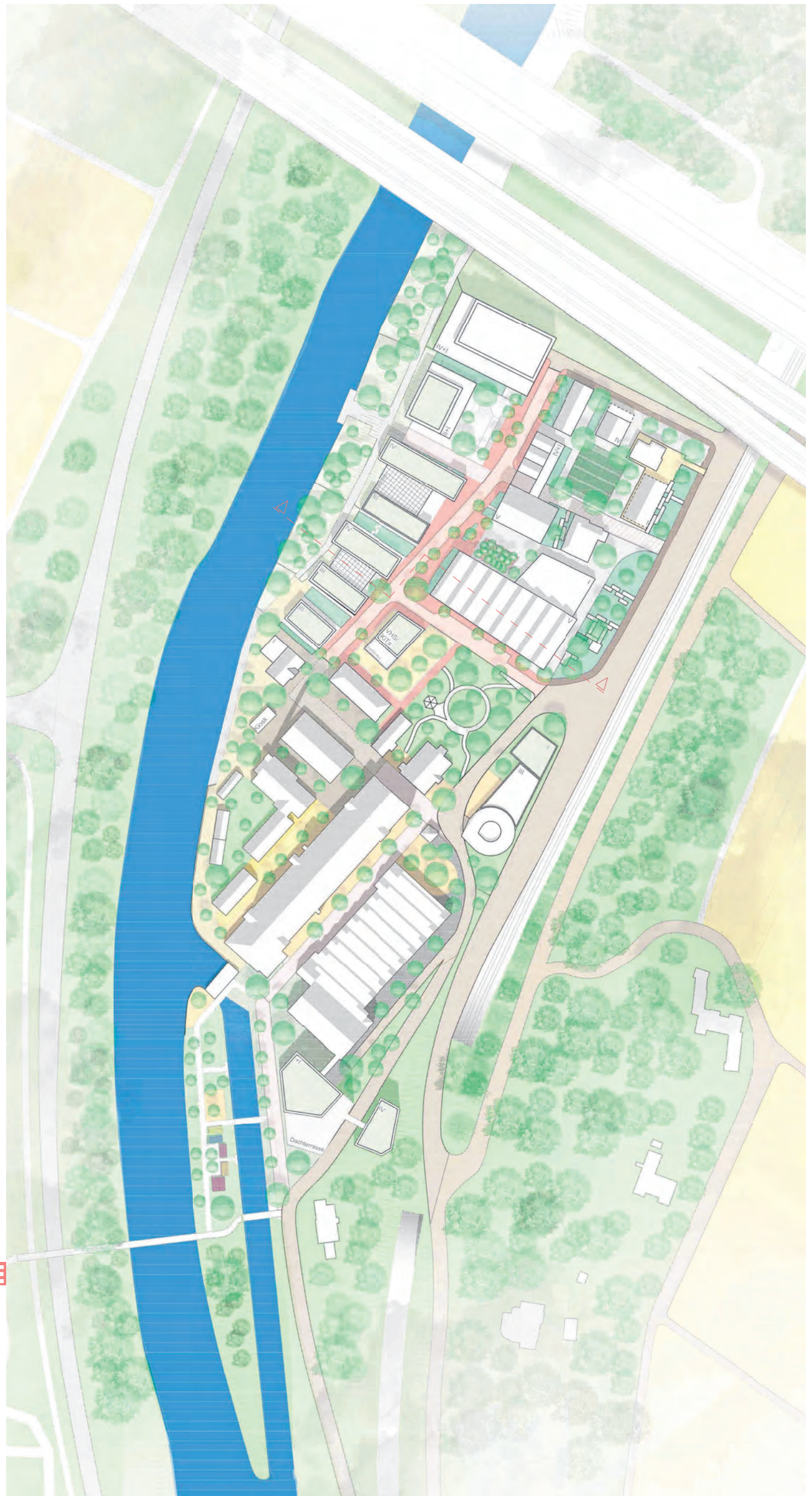


ERSCHLIEßUNG & HOCHPUNKTE



LAGEPLAN

M 1:1000



GELÄNDESCHNITT

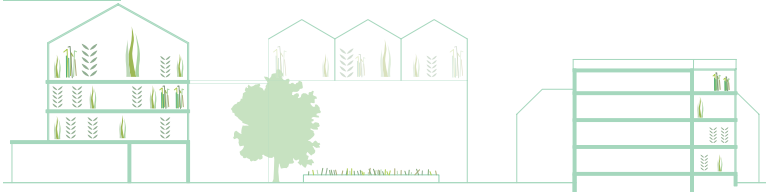
M 1:500



RAUMAUFTeilUNG

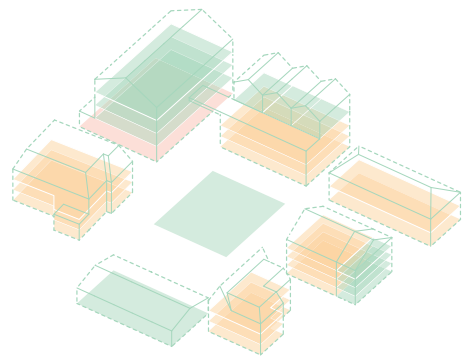
AGRICULTURE SPACE

SCHNITT

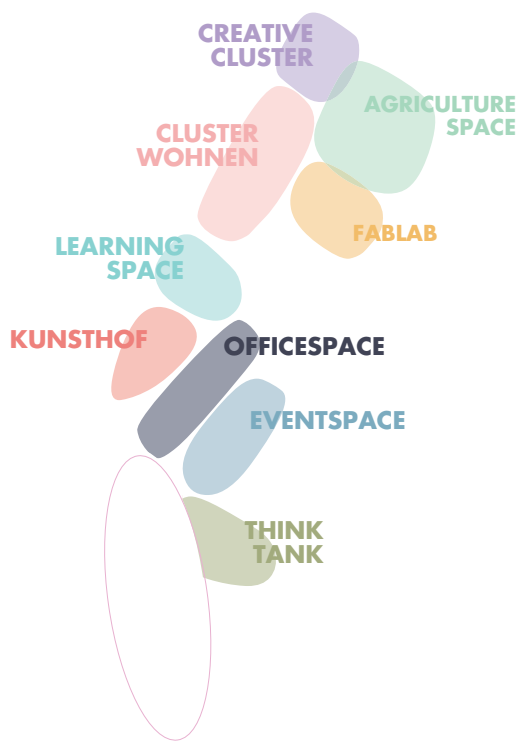
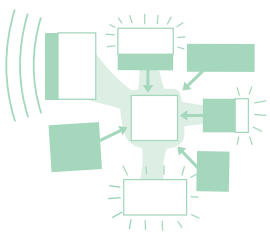


- Agrarfläche
- Wohnen
- Regionalverkauf + Café

NUTZUNGEN



LOGIK

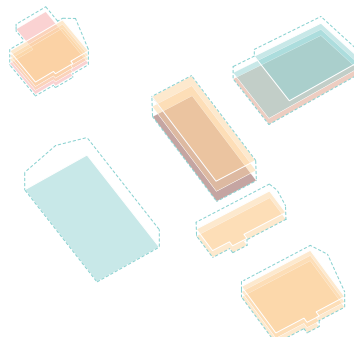


LEARNING SPACE

SCHNITT

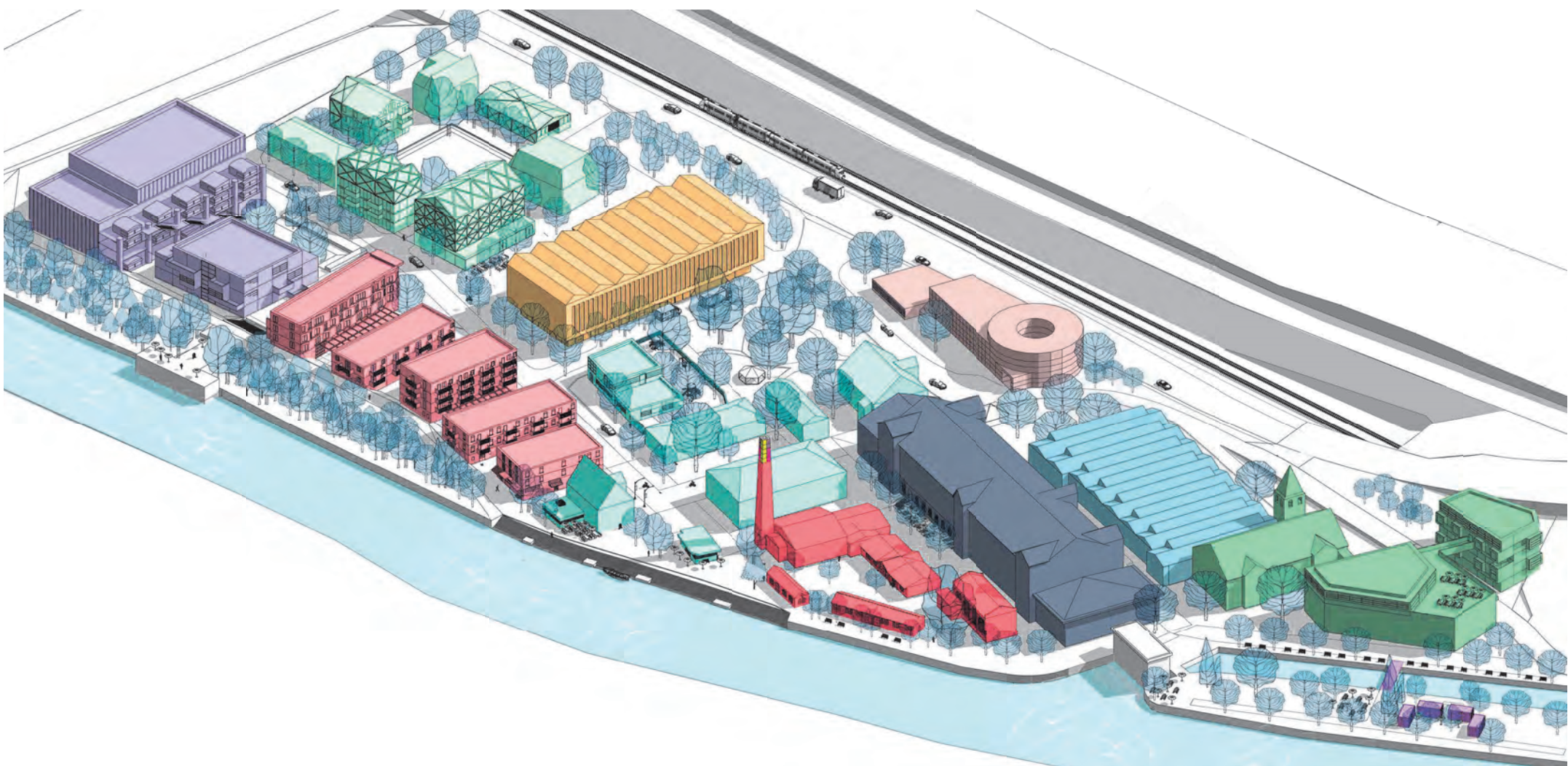
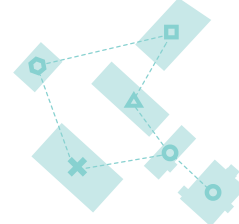


NUTZUNGEN



- Bildung / VHS
- Wohnen
- KiTa
- Gastronomie
- Arbeiten (KFZ)

LOGIK

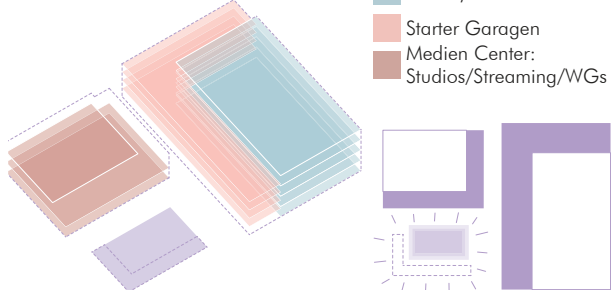


CREATIVE CLUSTER

SCHNITT



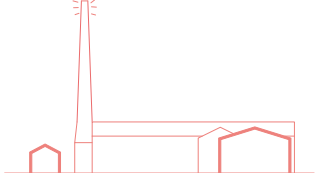
NUTZUNGEN



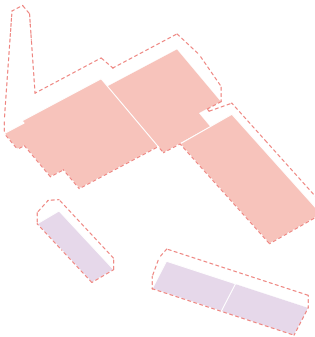
- MobilityHub / Parkfläche
- Starter Garagen
- Medien Center: Studios/Streaming/WGs

KUNSTHOF

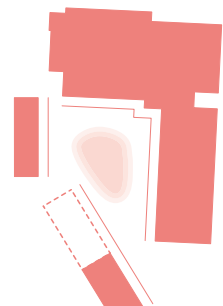
SCHNITT



NUTZUNGEN



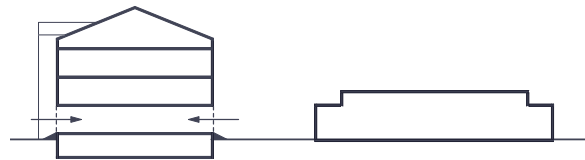
LOGIK



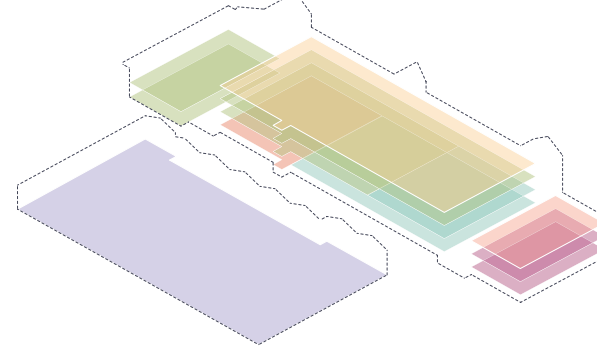
- Ateliers / Werkstätten
- Galerie

EVENT & OFFICESPACE

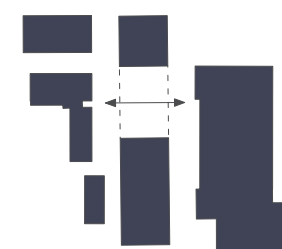
SCHNITT



NUTZUNGEN



LOGIK

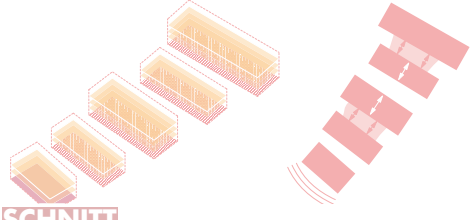


- Veranstaltungsfläche
- Luxorette
- Luxorette
- Temp. Nutzungen
- Büronutzung
- Mensa
- Wohnen

CLUSTER WOHNEN

NUTZUNGEN

LOGIK



- Wohnen
- Bewohner Werkräume
- Nahversorgung

SCHNITT



